Fire Insurance Co. in Manchester mit 2 Millionen und eine amerikanische Wasserversorgungsanstalt, Lands and Irrigation Investment Agency, ebenfalls mit 2 Mill. Mark Nominalcapital. Von den kleineren Gründungen interessirt nur die Umwandlung der Londoner Brauerei Watson Bros. in eine Actiengesellschaft, der Rest ist zum großen Theil, wie schon oft erwähnt, papierene Gründungen auf den ersten Blick. — In Schottland sind 5 Gründungen zu erwähnen, mit einem Gesammtcapital von 11½ Millionen Mark. — Hieran sind die Eisengießerei von Mc. Dowall, Steven & Co. in Glasgow mit 4 Millionen und die Dundeer Jutespinnerei von Malcolm, Ogilvie & Co. mit 3 600 000 ℳ betheiligt; die drei restlichen Gründungen interessiren, Kraft ihrer localen Natur, continentale Leser ebenso wenig als die der Vollständigkeit halber noch zu erwähnenden zwei irischen Gründungen mit zusammen 280 000 ℳ Grundcapital.

§ Die „Mutual", Lebensversicherungsgesellschaft von New-York, veröffentlicht im Inseratentheil die vorläufigen Ziffern des vorjährigen Geschäfts. Hieraus geht hervor, daß diese größte aller Lebensversicherungsanstalten im Jahre 1893 wieder einen ansehnbaren Zuwachs aufzuweisen hat, denn ihr Vermögensstand ist auf rund 784 Millionen Mark (gegen 736 Millionen Mark in 1892) angewachsen; die Einnahmen betragen rund 176 Millionen Mark (gegen 169 Millionen Mark in 1892) und der Ueberschuß beziffert sich auf rund 75 Millionen Mark (gegen 68 Millionen Mark in 1892). Dieser Zuwachs trotz der ungünstigen wirthschaftlichen Verhältnisse spricht mehr als alles Andere für die Güte und das alte Renommee dieser Gesellschaft und zeigt, wie sehr dieselbe das ihr in so reichem Maße entgegengebrachte Vertrauen des Publicums verdient. In der Abtheilung für Deutschland wurden im vergangenen Jahre neue Anträge für rund 18 Millionen Mark erledigt. Bekanntlich beging die Gesellschaft im vorigen Jahre ihr 50jähriges Geschäftsjubiläum. Der während dieser Zeit an die Versicherten ausgezahlte Betrag beläuft sich auf rund 1456 Millionen Mark.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

† Leipzig, 28. Februar. Ueber das Vermögen des Samenhändlers Bruno Maximilian Konwitzka hier, Kochstraße 15, ist heute am 28. Februar 1894, Vormittags 11½ Uhr, das Concursverfahren eröffnet worden. Verwalter: Herr Rechtsanwalt Dr. Georgi hier. Wahltermin am 19. März 1894, Vormittags 11½ Uhr. Anmeldefrist bis zum 2. April 1894. Prüfungstermin am 12. April 1894, Mittags 12 Uhr. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis zum 28. März 1894.

† Ueber das Vermögen des Kaufmanns Paul Richard Curt Blume zu Leipzig-Gohlis, Inhabers der Cigarren- und Tabakhandlung unter der Firma Julius Bochmann Nachf. hier, Ritterstraße 37, ist heute, am 28. Februar 1894, Vormittags 10½ Uhr, das Concursverfahren eröffnet worden. Verwalter: Herr Rechtsanwalt Rudert hier. Wahltermin am 19. März 1894, Vormittags 10 Uhr. Anmeldefrist bis zum 2. April 1894. Prüfungstermin am 12. April 1894, Vormittags 11 Uhr. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis zum 28. März 1894.

Zahlungs-Einstellungen ꝛc.

WTB. Berlin, 28. Februar. Die hiesige Bank- und Lotteriefirma Julius Fredrich (Louisenstraße) hat fallirt.

WTB. Berlin, 28. Februar. Die „Post" meldet: Die Wollwaaren-Firma Zahlmann & J. Kohn in Petersburg fallirte. Die Passiven sind sehr beträchtlich. Das Ausland ist betheiligt.

Tarifwesen.

*— Mit Gültigkeit vom 1. März d. J. gelangen im Breslau-sächsischen Verkehr zwischen Stationen der sächsischen Staatseisenbahnen einerseits und Stationen des Eisenbahn-Directionsbezirks Breslau, sowie der Station Kempen der Breslau-Warschauer Eisenbahn andererseits ermäßigte Ausnahmefrachtsätze für nachbenannte Düngemittel bei Aufgabe in Mengen von 10 000 kg mit einem Frachtbriefe auf einen Wagen, bezw. bei Bezahlung der Fracht für dieses Gewicht für einen Wagen zur Einführung: 1) Rohe Kalisalze (als Kainit, Karnallit, Kieserit, Krugit, Schönit, Sylvinit), ferner calcinirtes Düngesalz aus Kärschlamm oder Zwischenproducten der Kalisalzverarbeitung bis zu einem Höchstgehalt von 20 Proc. reinem Kali, endlich concentrirter Kalidünger (aus Karnallit gewonnen) mit einem Höchstgehalt von 40 Proc. reinem Kali. (Kalitarif.) 2) Kalk (auch Dolomit, Gyps, Kreide), gebrannt oder gemahlen, und Kalkschlamm, sämmtlich zu Düngezwecken. (Düngekalktarif.) Die in dem Ausnahmetarif 11 für bestimmte Düngemittel aufgeführten rohen Kalisalze, als Kainit, Karnallit, Kieserit, Krugit, Schönit, Sylvinit, sind zu streichen und für die Folge lediglich zu den Frachtsätzen des vorbezeichneten Kalitarifs abzufertigen. — Ueber die Höhe der bezüglichen Frachtsätze und über die Bedingungen, unter welchen dieselben Anwendung finden, ertheilen die Güterabfertigungsstellen nähere Auskunft.

*— Sächsisch-schweizerischer Güterverkehr über Lindau. Unter Bezugnahme auf ihre Bekanntmachung vom 28. December 1893, nach deren Inhalt der Tarif für den sächsisch-schweizerischen Güterverkehr über Lindau vom 1. Januar 1887 (sammt den Nachträgen I—IV mit Ausnahme der darin enthaltenen Frachtsätze für den Verkehr mit Genf transit, Verrières transit und Delle transit) am 1. März d. J. außer Kraft treten sollte, bringt die königl. General-Direction der sächsischen Staatseisenbahnen zur öffentlichen Kenntniß, daß die Gültigkeit dieses Tarifs bis zum 1. Mai d. J. verlängert worden ist. Die vorerwähnten Transitsätze mit Genf, Verrières und Delle bleiben auch über diesen Termin hinaus bis auf Weiteres noch bestehen. Der Einführungstermin eines neuen Tarifs wird s. Zt. besonders bekannt gemacht werden.

Einnahme-Ausweise.

*— Raab-Oedenburg-Ebenfurther Eisenbahn. Vom 29. Januar bis 25. Februar: 71 074 fl. (+ 1327 fl.); seit 1. Januar 1894 145 131 fl. (+ 24 118 fl.).

*— Northern-Pacific Bahn. Bei den Brutto-Einnahmen der dritten Februar-Woche sind gegen die gleiche Periode des Vorjahres ein Ausfall von 85 039 $ statt.

*— Canadische Pacific-Eisenbahn. Die Einnahmen betrugen in der Zeit vom 14. bis 21. Februar d. J. 286 000 $ gegen 380 000 $ in der correspondirenden Periode des Vorjahres. Betriebslänge 6090 Meilen gegen 5868 Meilen im Vorjahre.

Literatur.

Deutsche Schirmmacher-Zeitung. XI. Jahrgang, 1894. Officielles Organ des Verbandes der deutschen Schirmfabrikanten und der Interessenten verwandter Branchen. Die in Leipzig am 1. März erschienene Nr. 5 enthält: Officielle Verbandsnachrichten. Aus der Branche. Der deutsch-russische Handelsvertrag. Petition des Centralausschusses an den Reichstag, betreffs weiterer Abänderungsvorschläge zu dem Antrag des Abg. Kleinen, wegen Aenderung der Concursordnung. Wichtig für alle Geschäfte. Der Lyoner Seidenmarkt im Monat Januar. Caffa- und Waaren-Sconto. Neuheiten in amerikanischen Stöcken. Postalisches. Der Triastock, eine „alte" Neuheit. Amerikanische Schirmgriffe in England. Löschung des eingetragenen Waarenzeichens. Herstellung von Perlmutterimitation auf polirten Holzflächen. Patent-Liste. Gebrauchsmuster-Eintragungen. Muster-Register. Concursverfahren.

Leipziger Börse am 28. Februar.

Die Börse eröffnete heute in unverändert fester Haltung, doch bewegte sich der Verkehr in den gewohnten engen Grenzen. Erst späterhin, als Berlin günstige Tendenz, insbesondere für Bankactien, signalisirte, machten sich Symptome einer Belebung bemerkbar, welche, wenigstens in einigen Papieren, durch erweiterte Umsätze und im Allgemeinen durch die nach oben neigende Coursbewegung zum entsprechenden Ausdruck gelangte.

Von den deutschen Staatseffecten zeichneten sich auch heute wieder 3½proc. Sächsische Anleihe (— 0,10) durch lebhafte Umsätze aus, in erwähnenswerthen Beträgen verkehrten ferner die 3½proc. Titres von Reichsanleihe (— 0,15) und Consols (— 0,15), letzte Erbländer. Ferner wurden gehandelt: 3proc. Reichsanleihe zu etwas erhöhter Notiz. Sächsische Rente sehr fest und 0,15 höher in Frage. 3½- und 4proc. Chemnitzer, Dresdner und 3½proc. Leipziger Anleihe begehrt, 4proc. zum Theil etwas nachgebend. Zwickauer fest, Landwirthschaftliche 3½proc. Pfand- und Creditbriefe 0,20 besser, desgleichen Meininger verloosbare 0,15 und Altenburger Landesbank-Obligationen Serie IV 0,10 besser. Gothaer Pfandbriefe Serie III und IV blieben gefragt, desgleichen Pfandbriefe der Creditanstalt.

Der Eisenbahnactienmarkt hatte bei theils höheren, theils etwas nachgebenden Coursen nur in vereinzelten Werthen Geschäft zu verzeichnen. Es sind zu erwähnen: Böhmische Westbahn (+ 0,25), Lombarden (+ 1), Franzosen (+ 1,50), sowie Buschtiehrader A und B, von welchen erstere zu unverändertem Course und letztere zu 221,50 umgegangen sind. Gehandelt wurden auch in größeren Beträgen Mainzer, welche 0,90 einbüßten. Marienburger und Ostpreußische Südbahn fest, Böhmische Nordbahn erzielten 0,75, Dux-Bodenbach und Gotthardbahn je 0,80.

Von den Bankactien sind Deutsche Bank (+ 2) in beträchtlichen Summen aus dem Markte genommen worden. Beliebt waren auch Darmstädter Bank (+ 1,25) auf den günstigen Jahresabschluß, sowie Commandit (+ 2), Handelsgesellschaft (+ 1), Dresdner Bank (+ 1), Dresdner Bankverein (+ 0,25), Oesterreichische Credit (+ 1). Sächsische Bank sind gleichwie Credit- und Sparbank zu letzterer Notiz gehandelt worden. Leipziger Credit lebhaft 0,25 unter dem gestrigen Course.

Industriewerthe fest, Geschäft nicht von Belang. Höher notirten: Bochumer (+ 1,50), Hibernia (+ 1), Schönherr (+ 0,25), Falkensteiner (+ 1), Leipziger Kammgarnspinnerei (+ 1,50), letztere beliebt, Zimmerig-Steina (+ 0,75), Norddeutscher Lloyd (+ 0,25), Hermsdorfer (+ 0,50), Lochmann (+ 2), Düngerexport (+ 0,50), Zeitzer Paraffin (+ 0,50), Bürgergewerkschaft (+ 30 ℳ) und Brückenberger Vorzugsactien (+ 2 ℳ). Lebhaft gestaltete sich zu um 0,25 ermäßigter Notiz der Verkehr in 4proc. Werdabahn-Obligationen. Laurahütte, Hartmann und Thüringer Gasactien sind etwas billiger umgegangen.

Von den Eisenbahn-Anleihen erzielten Silber-Prioritäten, Graz-Köflach, Buschtiehrader und italienische größere Umsätze.

Fremde Staatswerthe fest, beliebt waren österreichische Goldrente zu letzter Notiz; ferner wurden österreichische Kronenrente gehandelt, Carlsbader Anleihe besser, desgleichen ungarische Kronenrente, ungarische Goldrente verkehrten zu unverändertem Course, Italiener relativ fest.

Wechsel bei mäßigem Verkehre nur wenig verändert; kurze Sichten von London und Wien stellten sich 2 bezw. 20 ₰ niedriger, während kurzes Belgien 5 ₰ höher notirte.

Von den Sorten sind österreichische und russische Noten um je 25 ₰ zurückgegangen.

Börsen- und Handelsberichte.

New-York, 27. Februar. Die Börse eröffnete durchweg fest und schloss nach allgemeiner Steigerung sehr fest. Der Umsatz der Actien betrug 147 000 Stück. Der Silbervorrath wird auf 128 000 Unzen geschätzt.

General-Versammlung. „Kammgarnspinnerei zu Leipzig". 58. ordentliche General-Versammlung am 26. März, Vormittags 10 Uhr, im kleinen Saale der Börse hier. (Vergl. Inserat.)

Wollberichte.

R. J. III. Auction ungewaschener deutscher Wollen in Berlin. Bis jetzt sind angemeldet ca. 3000 Ctr. Wolle mit 35 Producenten.

* Antwerpen, 28. Februar. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Wolle. Terminnotirungen. Contract B La Plata Kammzug. März 4,12½ Frcs., April 4,12½ Frcs., Mai 4,15 Frcs., Juni 4,17½ Frcs., Juli 4,20 Frcs., August 4,22½ Frcs., September 4,25 Frcs., October 4,27½ Frcs., November 4,30 Frcs., December 4,32½ Frcs. Umsatz: 50 000 kg. Stimmung: Ruhig.

Havre, 27. Februar, Abends. Wolle ruhig. März 128,50, October 131,50.

* Sydney, 26. Februar. Wolle. (Telegramm der Herren Fredk. Bate & Co., mitgetheilt durch Herrn Arthur Schwedler, Leipzig.) Unsere Saison ist nun für Merino-Wollen so gut wie vorüber. Die „Wool"-Saison ist beendet, es beginnt nun die „Off"-Saison. Es ist noch Auswahl in „Scoured"-Wollen. Jetzt beginnt nun bald die Hauptzeit für „Skin"-Wollen. Einem brieflichen Berichte meiner Ueberseefreunde entnehme ich folgende Mittheilungen: Es bilden sich nach und nach in allen Seehäfen Australiens immer mehr Compagnien behufs Export gefrorner Schlachtschafe. Dadurch kommen immer grössere Quantitäten Hautwollen von den Schlachthöfen in den Handel. Diese Hautwollen — skin wools oder pulled wools — werden schlank von Franzosen und Engländern aufgekauft. Diese Art Wollen von frisch geschlachteten gesunden Schafen (von Fellmongern aufgekauft und gewaschen) sind billiger als die Schurwollen, sie sind innerlich werthvoll und sind nicht zu verwechseln mit deadwool (Sterblingswolle). Man kann solche Skin-Wollen das ganze Jahr hindurch beziehen, einen Monat mehr als den anderen (Hauptsaison dafür ist April bis October). Der Stapel bei diesen Wollen ist ganz erhalten, für den Kamm sind diese Wollen, wenigstens die besseren Arten, sehr kräftig, sie geben einen schönen langen Zug und weniger Kämmlinge als die Schurwollen. Ein Versuch mit diesen Skin-Wollen dürfte gewiss die Zufriedenheit der Auftraggeber erzielen. — Einer mir vorliegenden immer sehr gut informirten Austral-Zeitung entnehme ich folgende Mittheilungen: Die so gedrückten Wollpreise und die so gedrückten Preise für die Schafe an und für sich lassen dem Züchter hier keine Rechnung mehr. Der Export von gefrornen Schlachtschafen dehnt sich zwar immer mehr und mehr aus, jedoch lohnend ist derselbe noch nicht. Die Unterhaltung der Schafe macht durch das trockene Klima in Australien immer mehr die Anlegung von artesischen Brunnen nöthig, die sehr kostspielig sind; die Arbeitslöhne sind sehr hoch; die Speditionskosten der Wollen aus dem Innern nach den Seehäfen sind sehr theuer, kurz, Alles in Allem betrachtet, sind die Spesen für den Züchter im Verhältniss zur heutigen Preisbasis für Wolle geradezu enorm. Speciell die Transport- beziehentlich Speditionskosten sind nicht annähernd im Verhältniss zu den heutigen Preisen für Schweisswolle. Es wird dies den Anstoss geben, in Australien selbst mehr Wolle zu waschen, da dann die grosse Preis-Belastung der Transportkosten für Schweiss und Erde der Wolle etwas vermindert wird. — Bis zu den Jahren, zu welchen die Wollwerthe höher waren, bildeten die Kosten für Bahn und Wagentransport ein besseres Verhältniss zu den erzielten Preisen. Wollwerthe sind wesentlich gefallen, dagegen haben sich die Kosten für Transport und alle anderen Spesen nur unwesentlich vermindert und werden sich diese Spesen auch in Folge der hiesigen Verhältnisse wenig vermindern können. Das Waschen bisher war sehr kostspielig und in Folge der Naturverhältnisse nur sehr begrenzt. Durch die Anlage und Vermehrung der artesischen Brunnen jedoch wird wohl eine Umwälzung in den so gewaltigen Länderstrecken, wie New South Wales, Queensland, vor sich gehen. Man hat bereits praktische Anlagen im Auge in Form von umlaufenden Kästen, in welche das Wasser aus den artesischen Brunnen mit entsprechendem Drucke hineinschiesst, um so die Kraft zur Wäsche zu bilden. Die Brunnen geben so hoch, dass der erforderliche Druck da ist und besitzen genügende Kraft um den Centrifugal-Woll-Trockner arbeiten zu lassen, wodurch ein grosser Theil von Arbeit durch die hier so theueren Menschenkräfte gespart wird. — Voraussichtlich werden im Laufe der Jahre bedeutend mehr Scoured-Wollen in den Markt kommen wie bisher.

Baumwolle.

Havre, 27. Februar, Abends. Baumwolle stetig. März 47⅞, Juni 48¼, September 50, December 50⅞.

WTB. Liverpool, 28. Februar. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz 12 000 B., davon für Speculation und Export 1000 B. Verkauft. Amerikaner ⅛ höher, Indische stetig. Middling amerikanische Lieferungen: Februar-März 4⅛, Käufer, April-Mai 4⅛, do., Juni-Juli 4⅛, Werth, August-September 4⅛ d. do.

New-York, 27. Februar. Baumwolle. Der Markt auf Lieferung eröffnete ruhig und unverändert. — Zweiter Bericht. Amerikanische Baumwolle auf Lieferung matt zu einer Ermässigung von durchschnittlich 1 Point seit der Eröffnung. Die heutigen Ankünfte von Baumwolle in allen Häfen werden auf 14 000 Ballen geschätzt.

Flachs. Hanf. Jute.

Riga, 24. Februar. Flachs. In der letzten Woche zeigte sich wieder mehr Bedarf, die Umsätze waren aber nicht belangreich, immerhin genügte die Frage, um Abgeber in ihrer festen Haltung zu unterstützen, zumal die Zufuhren trotz guter Schlittenbahn klein bleiben. — Wechselpreise: London 3 Mt. 93,50 B., 93,20 G., Berlin 3 Mt. 45,80 B., 45,60 G., Paris 3 Mt. 37,15 B., 36,95 G.

London, 28. Februar. Hanf. Ostens wenig begehrt, italienischer träge, FC [illegible] fl. N.; Manila ruhig und williger, amerikanische [illegible] be. [illegible], auf Lieferung gute Marken [illegible], good current [illegible], gute [illegible], fair brown [illegible], Februar- bis Juni-Ablieferungen. — In Jute mässiges Geschäft, Vorrath [illegible] t ([illegible] i. V.).

London, 27. Februar, 5 Uhr — Min. Nachm. Jute geschäftslos.

* Buenos-Ayres, 1. Februar. Felle. (Originalbericht des Herrn H. H. von Eicken, mitgetheilt durch Herrn Günther Keil, Leipzig.) Schaffelle: Ankünfte unbedeutend, Markt leblos. Die letztbezahlten Preise sind: Mataderos, ¾ Wolle, gute bis schöne Waare 0,95—0,97 Frcs. = 0,75—0,76 ℳ, courante bis defecte Waare 0,75—0,85 Frcs. = [illegible] ℳ. Scheerlinge, gute Waare 0,95—0,97 Frcs. = 0,75—0,76 ℳ. Campos: vollwollig, schöne Waare 1,05—1,13 Frcs. = 1,05—1,10 ℳ, gute courante Waare [illegible] Frcs. = [illegible] ℳ, courante Waare [illegible] Frcs. = [illegible] ℳ, ¾—⅞ wollig, schöne Waare [illegible] Frcs. = [illegible] ℳ, ½ wollig, defecte bis courante Waare [illegible] Frcs. = [illegible] ℳ, ½ wollig, schöne Waare [illegible] Frcs. = [illegible] ℳ, defecte bis courante Waare [illegible] Frcs. = [illegible] ℳ. Epilogue: ¾ bis vollwollig [illegible] Frcs. = [illegible] ℳ, gute bis schöne Waare [illegible] Frcs. = [illegible] ℳ, defecte bis courante Waare [illegible] Frcs. = [illegible] ℳ. Borregos [illegible] Frcs. = [illegible] ℳ, Corderos [illegible] Frcs. = [illegible] ℳ.

* Buenos-Ayres, 31. Januar. (H. H. v. Eicken.) Mein letzter Bericht war vom 15. d. M. Trockene Häute unverändert. Verschifft wurden 50 000 Häute für die Vereinigten Staaten zu 17,50—18,50 $ Gold, die Zumeist Buenos-Ayres-Häute von [illegible] kg zu [illegible] $ Gold, die deutschen Buenos-Ayres-Häute von [illegible] kg [illegible] Häute für Spanien, Südfrankreich und Italien, wovon [illegible] Buenos-Ayres-Häute von [illegible] kg zu 17—18,50 $ Gold gleich [illegible] Frcs. cif Genua und die deutschen Häute von 8—10 kg zu 14,50—16,50 $ Gold gleich [illegible] Frcs. cif Genua, 15 000 Corrientes-Häute zu 14,50—14 $ Gold gleich [illegible] bis 47,75 Frcs. cif Genua, 7000 Buenos-Ayres-Kalbshäute je nach Gewicht zu 16,50—17,50 $ Gold gleich [illegible] Frcs. cif Genua, [illegible] Invernizos zu [illegible] $ Gold gleich [illegible] Frcs. cif Genua. Vorrath: [illegible] Buenos-Ayres-Häute, 8000 Entre Rios-Häute, 3000 Corrientes-Häute, Summa [illegible] Häute, 3000 Häute für den Norden des Continents zu 18—[illegible] $ Gold, die Campos je nach Classe. Vorrath: 3000 Mataderos-Häute. Gesalzene Häute, Saladeros. Die Saladeristen haben sich gezwungenerweise endlich zum Nachgeben entschlossen, wodurch sich ein reges Geschäft entwickelte. In der Provinz Buenos-Ayres, sowie in den Flüssen ist auch in den letzten 14 Tagen wiederholt Regen gefallen und hat sich der Stand der Campo eine Kleinigkeit gebessert. Der Schlachtungs-Ueberschuss hat etwas abgenommen. Es wurden gehandelt: [illegible] Ochsen, J. R. Roseta, [illegible] kg, 31. Januar unter Sale zu [illegible] $ Gold gleich [illegible] ℳ cif Hamburg, 15 000 Ochsen, Sigo. Roosa, [illegible] kg, [illegible] Februar unter Sale zu 13 $ Gold gleich [illegible] ℳ cif Hamburg, 3000 Kühe, Sigo. Roosa, [illegible] kg, 15. Februar unter Sale zu [illegible] $ Gold gleich [illegible] ℳ cif Hamburg, [illegible] Ochsen, Bahia Blanca, [illegible] kg, [illegible] Februar unter Sale zu [illegible] $ Gold gleich [illegible] ℳ cif Hamburg, 3000 Kühe, Bahia Blanca, [illegible] kg, [illegible] Februar unter Sale zu [illegible] $ Gold gleich [illegible] ℳ cif Hamburg, 1000 Ochsen, Lanus, [illegible] kg, [illegible] Februar unter Sale zu 14 $ Gold gleich [illegible] ℳ cif Hamburg, 3000 Ochsen, Cerrito, [illegible] kg, alle unter Sale zu 14 $ Gold gleich [illegible] ℳ cif Hamburg. Vorrath: [illegible] Häute; und in den Flüssen 2000—3000 Ochsen, [illegible] kg, 28. Februar unter Sale zu 14,50—15,50 $ gleich [illegible] ℳ cif Hamburg per Dampfer. Schlachtungen soll Beginn der Saison bis heute umfassen [illegible] Stück. Mataderos erfreuten sich ziemlich guter Frage. Preise für Ochsen blieben behauptet, Kühe schwächer. Es wurden verkauft: 3000 Ochsen, J. R. Roosa, [illegible] kg, zu 13 $ gleich [illegible] ℳ cif per Dampfer Hamburg, 2000 Kühe, J. R. Roosa, [illegible] kg, zu [illegible] $ gleich [illegible] ℳ cif per Dampfer Hamburg, 3000 Häute für Rechnung verschifft. Ohne Vorrath. Gesalzene Pferdehäute fest. Verkauft [illegible] Buenos-Ayres-Häute zu [illegible] $ gleich [illegible] ℳ a. d. f. Hamburg. Ohne Vorrath.

Nordhausen, 27. Februar. Butter [illegible] ℳ, [illegible] — Eier [illegible] — Kleie das Schock [illegible] ℳ.

Chicago, 27. Februar. Schmalz per Februar 7,35, per März 7,15, per Mai 7,15, per Juli 7,05⅛. Schweinerippen per Februar 6,30, per Mai 6,25⅞, per Juli 6,20. Schweinefleisch per Februar 11,95, per Mai 12,05, per Juli 12,10. Leichte Schweine 5,00. Schweinezufuhr in Chicago 30 000, do. an den westlichen Märkten 38 000 Stück.

Hamburg, 27. Februar, Abends 8 Uhr. Kaffee-Termin-Notirungen, per good average Santos. März 82¼, April 80⅞, Mai 80, Juni 79¼, Juli 78, August 77, September 76¾, October 74, November 72¾, December 72¼, Januar 71. Umsatz: 5000 Sack. Tendenz: Ruhig.

* Hamburg, 28. Februar, 8 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Pelmann, Ziegler & Co. März 81,25, April 80,75, Mai 80,00, Juni 79,50, Juli 78,00, August 77,00, September 76,50, October 74,00, November 72,75, December 72,25, Januar 71,25. Schleppend.

* Havre, 28. Februar. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Pelmann, Ziegler & Co. in Hamburg. März 101,25, Mai 99,75, September 94,25. Ruhig.

Magdeburg, 28. Februar. Zucker. I. Preise für greifbare Waare. A. Mit Verbrauchssteuer. Brodraffinade I 28,50 ℳ, do. II 28,25 ℳ, Gem. Raffinade 28,00—28,25 ℳ, Gem. Melis I 26,75 ℳ, Krystallzucker I 28,25 ℳ, Würfelzucker 27,50 ℳ. Tendenz: Ruhig. Preise theilweise nominell. B. Ohne Verbrauchssteuer. Kornzucker Rendement 88proc. 13,05 ℳ. Nachproduct Rendement 75proc. 9,60—10,60 ℳ. Bier nach neuem Rendement 13,30—13,55 ℳ. Bier nach neuem Rendement 12,95—13,05 ℳ. Tendenz: Ruhig. — II. Terminpreise ab Steuervergütung. Rohzucker. I. Product Basis 88 Proc. a. Frei auf Speicher Magdeburg. Notirt. b. Frei an Bord Hamburg. Februar 13,05 ℳ Br., 13,00 ℳ G., März 12,75 ℳ bez., 12,77½ ℳ Br., 12,75 ℳ G., April 12,77½ ℳ Br., 12,75 ℳ G., Mai 12,80 ℳ Br., 12,77½ ℳ G., Juni 12,87½ ℳ Br., 12,85 ℳ G., Juli 12,95 ℳ Br., 12,87½ ℳ G., August 13,00 ℳ Br., 12,95 ℳ G., October-December 12,27½ ℳ Br., 12,22½ ℳ G. Tendenz: Ruhig. — Liquidationspreise am 28. Februar, Mittags 11½ Uhr. Rohzucker. Frei an Bord Hamburg. Februar 12,95 ℳ, März 12,75 ℳ, April 12,75 ℳ, Mai 12,77½ ℳ, Juni 12,82½ ℳ, Juli 12,87½ ℳ, August 12,95 ℳ, September 12,70 ℳ, October 12,25 ℳ, November 12,25 ℳ, December 12,25 ℳ.

WTB. Hamburg, 28. Februar, Vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88proc. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per März 12,75, per Mai 12,77½, per September 12,70. Stetig.

WTB. Paris, 28. Februar. (Anfang.) Rohzucker ruhig. 88proc. loco 36,25. — Weisser Zucker ruhig, Nr. 3 per 100 kg per Februar 37,75, per März 37,75, per März-Juni 37,87½, per Mai-August 38,25.

London, 27. Februar, 5 Uhr Nachmittags. Zucker, granulirter in deutsche Marken beordert Hamburg per März 14 s 7½ d. Rübenper März 12 s 4½ d, per Juni 12 s 9 d. Kaffee ziemlich stetig, fair Channel Rio per März 74 s, per Mai 73 s 6 d, per September 69 s 3 d. Thee ruhig, indischer Pekoe fest. Reis geschäftslos. Schellack T. N. Orange per März 104 s 6 d. Kautschuk fein Para 2 s 10 d. Oele: Leinöl 20 s 6 d, per Mai-August 20 s 4½ d, Rüböl raff. 23 s, brauner per Mai-August 21 s 6 d. Baumwollöl raffinirt 21 s, rohes per Mai-August 18 s 7½ d. Terpentinöl 21 s 10½ d.

London, 28. Februar. Zucker. (Original-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) 96proc. Javazucker 15⅝ ruhig, Rüben-Rohzucker 12⅝ ruhig.

Havre, 27. Februar, Abends. Indigo schwach, März 7,55, Mai 7,30, Juli 7,25, September 7,25.

Mannheim, 23. Februar. Pfälzer Tabak. Die Stimmung auf unserem Markte ist andauernd sehr fest, doch kann von einer besonders lebhaften Kauflust insofern nicht gesprochen werden, als man allgemein erst die weiteren Verhandlungen wegen des Tabaksteuer-Gesetzentwurfs abwarten will. Immerhin laufen fortgesetzt Aufträge von auswärts auf alte Tabake ein, da wirklicher Bedarf vorliegt, und die nur noch unbedeutenden Vorräthe der 1892er Tabake gehen sehr zur Neige. In der letzten Zeit wurden ungefähr 5000 Ctr. alte billigere Tabake, meist Einlage und Umblatt mit Einlage hier am Platze verkauft, sowie ein Posten 1892er Aplati-Einlage zu 35 ℳ (versteuert) und ein Posten neue 1893er Aplati-Einlage zu 33 ℳ (transit). Die erste Fermentation der neuen Cigarrentabake wird demnächst beendigt sein; während des Verlaufs derselben haben sich die vielen leichten und hauptsächlich bei den rheinbayrischen Gewächsen geradezu unsere Tabake sehr unangenehm bemerkbar gemacht. Das sind eben die Folgen der ungünstigen Dachsaufs, und wenn solche schlecht und feucht gelieferten Tabake erst nach der Abhängung zum Verkauf gekommen wären, so würden sie entweder beim Pflanzer liegen geblieben sein oder nur zu sehr billigen Preisen Abnehmer gefunden haben.

Breslau, 28. Februar. Zink unsatisfirt.

London, 28. Februar, Mittag. (Telegramm der Herren M. H. Lorenz & Cie. hier.) Zinn: Straits 69, Austral 69⅝ ℒ.

London, 26. Februar. Kupfer leicht schwankend. Umsatz 700 t. Schlussbankpreis 40 ℒ 17 s 6 d, Schlussproise: G. H. 40 ℒ 17 s 6 d bis 41 ℒ 5 s 6 d, 3 Monate 41 ℒ 2 s 6 d bis 41 ℒ 12 s 6 d. Blei ruhig, span. und engl. 9 ℒ 7 s 6 d. Zink matt, März-Ausgang 15 ℒ 10 s spanisch, Gewalztes ruhig, schlesisches 16 ℒ 17 s 6 d, V. M. 18 ℒ ab Schiff. Antimon wenig begehrt, 36 ℒ. Quecksilber matt, aus zweiter Hand 6 ℒ 14 s bis 6 ℒ 15 s 6 d bez., aus erster Hand 6 ℒ 17 s 6 d.

London, 27. Februar, 5 Uhr Nachmittags. Kupfer 41 ℒ, 3 Monat 41 ℒ 10 s, Mailer Schlusspreis 41 ℒ bis 41 ℒ 5 s, best selected 44 ℒ 10 s. Zinn, Straits 80 ℒ 2 s 6 d, 3 Monat 67 ℒ, engl. 71 ℒ 5 s. Blei, span. 9 ℒ 7 s 6 d, engl. 9 ℒ 10 s 6 d. Zink, gewöhnl. Marken 15 ℒ 10 s, bes. 15 ℒ 15 s 6 d, gewalztes schles. 19 ℒ 12 s 6 d.

Siegen, 28. Februar. Von der heutigen Eisenbörse wurden Preise wie folgt festgesetzt: Roher Spateisenstein 7,20—7,70 ℳ, gerösteter do. 10,50—11,00 ℳ, Brauneisenstein 9,60—10 ℳ, Glanzeisenstein 11,50—12,00 ℳ, Spiegeleisen mit 8—10 Proc. Mangangehalt 46 ℳ, do. mit 10—12 Proc. 51 ℳ, do. mit 12—14 Proc. 53 ℳ, do. mit 14—16 Proc. 56 ℳ, Bessemer Eisen 46—48 ℳ, Stahleisen und Qualitäts-Puddeleisen 43—44 ℳ, geschmiedete Luppen [illegible] ℳ, gewalzte do. [illegible] ℳ, gewalzte Stabeisen (Schweisseisen) (Grundpreis) 120 ℳ, geschmiedetes Stabeisen (Grundpreis) 120—125 ℳ, Feinbleche (Grundpreis) 125—135 ℳ, la Coaks für Hohofenwerke 11 ℳ. Die Preise verstehen sich für 1000 kg frei Waggon Versandtstation bezw. ab Werk.

WTB. Glasgow, 28. Februar. Roheisen. Mixed numbers warrants 42 s 1½ d.

Viehmärkte.

* Berlin, 28. Februar. Städtischer Central-Viehhof. (Amtlicher Bericht der Direction.) Zum Verkauf standen: 497 Rinder, 7438 Schweine, davon 260 Bakonier, 1790 Kälber und 1790 Hammel. Von den Rindern sind kaum die Hälfte zu früheren Preisen umgesetzt worden. Inländische Schweine wurden bei schleppender Tendenz geräumt. I. 54 bis 55 ℳ, II. 52—53 ℳ, III. 49—51 ℳ, bei den Bakoniern verblieb etwas Ueberstand, Preise: [illegible] ℳ. Kälber: der Handel gestaltete sich schwach. I. [illegible] ℳ, II. [illegible] ℳ, III. [illegible] ℳ. Am Hammelmarkt war die Nachfrage schwach, und fand nur geringer Umsatz zu ziemlich unveränderten Preisen statt.

Officielle Notirungen der Börse zu Chemnitz, 28. Februar.
(Nachdruck verboten.)

Mittags ½1 Uhr. — Witterung: Schön. — Tendenz: Flau.

Getreide. Weizen, fremder 160—180 ℳ, do. sächsischer gelb 136 bis 146 ℳ. Roggen hiesiger 120 ℳ, do. sächsischer und preussischer 120—129 ℳ. Gerste, Brauwaare, fremde 175—195 ℳ, do. do. sächsische 150 bis 160 ℳ, do. Mahl- und Futterwaare 120—134 ℳ. Hafer 150—172 ℳ, do. durch Regen beschädigt 140—148 ℳ. Mais, grobkörnig 120—126 ℳ, do. Cinquantin 130—135 ℳ. Erbsen, Kochwaare 170—195 ℳ, do. Mahl- und Futterwaare 150—170 ℳ. Alles pro 1000 kg Netto. — Mehl. Kaiser-Auszug 27,00 ℳ, Weizenmehl Nr. 00 25,00—25,50 ℳ, do. do. Nr. 0 [illegible] bis [illegible] ℳ, Roggenmehl Nr. 0 19,00—19,50 ℳ, do. Nr. 1 16,50—[illegible] ℳ pro 100 kg Netto. — Spiritus. Loco pro 10 000 Literprocent mit 70 ℳ Consumsteuer 52,50 ℳ, mit 50 ℳ Consumsteuer 51,50 ℳ.

Die Notirungscommission.

Telegraphische Spiritus-, Petroleum- und Getreide-Berichte.

Breslau, 28. Februar. Spiritus per 100 l 100 Proc. excl. 50 ℳ Verbrauchsabgaben per Februar 48,80, do. do. 70 ℳ Verbrauchsabgaben per Februar 28,70.

Stettin, 28. Februar. Spiritus loco behauptet, mit 70 ℳ Consumsteuer 30,00, per April-Mai 30,80, per Mai-Juni 31,00.

Posen, 28. Februar. Spiritus loco ohne Fass (50er) 47,70, do. loco ohne Fass (70er) 28,00. — Matt. — Wetter: Schön.

Paris, 28. Februar. Spiritus ruhig, per Februar 35,25, per März 35,50, per März-April 35,75, per Mai-August 37,25.

Stettin, 28. Februar. Petroleum loco 8,85.

Bremen, 28. Februar. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleum-Börse.) Fassfrei. Loco 4,65 B. Ruhig.

Breslau, 28. Februar. Roggen per Februar 118,00, per Frühjahr 120,00. — Rüböl per Februar 46,00, per April-Mai 47,00. — Wetter: Schön.

Köln, 28. Februar. Weizen alter hiesiger loco 15,50, do. neuer 13,25, do. fremder loco 15,25. — Roggen hiesiger loco 12,50, do. fremder loco 13,00. — Hafer hiesiger neuer loco 13,50, do. fremder 14,50. — Rüböl loco 50,00, per Mai 47,50. — Wetter: Milde.

Stettin, 28. Februar. Weizen loco unverändert, 128,00—137,00, per April-Mai 138,00, per Mai-Juni —,—. — Roggen loco unverändert, 114,00—118,00, per April-Mai 120,00, per Mai-Juni —,—. — Pommerscher Hafer loco 135,00—144,00. — Rüböl loco behauptet, per April-Mai 44,00, per September-October 44,50.

Mannheim, 28. Februar. Weizen per März 14,70, per Mai 14,70, per Juli 14,70. — Roggen März 12,00, per Mai 12,75, per Juli 12,50. — Hafer per März 14,05, per Mai 14,25, per Juli 14,10. — Mais per März 11,05, per Mai 10,80, per Juli 10,85.

Wien, 28. Februar. Weizen per Frühjahr 7,38 G., 7,40 B., per Mai-Juni 7,43 G., 7,44 B., do. per Herbst 7,24 G., 7,26 B. — Roggen per Frühjahr 6,09 G., 6,11 B., do. per Mai-Juni 6,17 G., 6,19 B. — Mais per Mai-Juni 6,17 G., 6,19 B. — Hafer per Frühjahr 6,96 G., 6,98 B.

Pest, 28. Februar. Weizen loco flau, per Frühjahr 7,28 G., 7,30 B., per Herbst 7,17 G., 7,18 Br. — Hafer per Frühjahr 6,75 G., 6,78 B. — Mais per Mai-Juni 4,70 G., 4,72 B. — Kohlraps per August-September 12,00—12,10. — Wetter: Frühlingswetter.

Amsterdam, 28. Februar. Weizen auf Termine träge, per März 154, per Mai 156. — Roggen loco geschäftslos, auf Termine träge, per März 104, per Mai 105, per Juli 107, per October 111. — Rüböl loco 20⅜, per Mai 20, per Herbst 20⅞.

Paris, 28. Februar. (Anfang.) Weizen fest, per Februar 20,25, per März 20,50, per März-Juni 20,80, per Mai-August 21,00. — Roggen ruhig, per Februar 13,00, per März-Juni 13,25. — Mehl fest, per Februar 43,80, per März 43,90, per März-Juni 44,25, per Mai-August 44,60. — Rüböl matt, per Februar 50,75, per März 50,75, per März-Juni 50,75, per Mai-August 50,50. Wetter: Milde. — Morgen kein Productenmarkt.

New-York, 27. Februar. Weizen Anfangs stetig, stieg während des ganzen Börsenverlaufs mit wenigen Reactionen auf Käufe für Rechnung des Auslands und Deckungen der Baissiers. Schluss fest. — Mais entsprechend der Festigkeit des Weizens und in Folge geringer Ankünfte steigend während des ganzen Börsenverlaufs mit wenigen Reactionen.

Chicago, 27. Februar. Weizen steigend auf reichliche Deckungen der Baissiers und Abnahme in den englischen sichtbaren Vorräthen. — Mais allgemein fest während des ganzen Börsenverlaufs.

Telegraphische Coursberichte.

London, 28. Februar. Vorm. 11 Uhr 40 Min.

2¾proc. Consols April	100⁵⁄₁₆	Ottomanbank	14⅝
1889er Russen II. Serie	100⅝	Spanier	63⅞
Italiener	79⅞	5proc. cons. Mexikaner	60⅜
Lombarden	9⅞	Rio Tinto-Actien	14⅞
Convertirte Türken	22⅞	Arg. 5proc. Goldanl. v. 1886	64⅜
4proc. ung. Goldrente	93⅝	Arg. 4½proc. äuss. Anleihe	40
4proc. unific. Egypter	104⅞	Rupees	57⅞
3½proc. privil. Egypter	100⅞	Portugiesen	20⅞

Silber [illegible]. Platzdiscont [illegible]. Brasilianer 57. Behauptet. — Regen.

Madrid, 28. Februar. Vorm. 11 Uhr — Min.

Italienische 5proc. Rente	83,47	Wechsel auf Paris	113,90
Mittelmeerbahn	486,—	Wechsel auf Berlin	1[illegible]
Meridionaux	605,—	Banca generale	[illegible]

Banca Italia [illegible]

Dresden, 28. Februar.
Sächsische Staatspapiere etc.

	%			%	
3proc. Rente à 5000 Mk.	3	89,00	S.-Schles. E.-A. à 100 Thlr.	4	111,—
do. à 3000 -	3	88,90	Löb.-Zitt. Ei.-A. à 100 Th.	3½	100,—
do. à 1000 -	3	89,00	do. Actien à 25 Thlr.	4	—
do. à 500 -	3	87,—	K. S. Landrenten-Briefe		
St.-Anl. v. 1855 à 100 Thlr.	3	88,—	à 1000, 500 u. 100 Thlr.	3½	98,80
do. v. 1852-68 à 500 Thlr.	3½	100,40	Landescult.-Rentensch.	4	103,—
do. v. 1852-68 à 100 Thlr.	3½	100,40	Ldw. Cred.-V. i. Kgr. Sachs.		
do. v. 1867 à 500 Thlr. abg.	3½	100,40	Pfd.- u. Credbr.	3½	97,50
do. v. 1867 à 100 Thlr. abg.	3½	100,40	do. do. Pfandbr.	4	103,75
do. v. 1869 à 500 Thlr.	3½	100,40	do. do. Creditbr.	4	103,75
do. v. 1869 à 100 Thlr.	3½	100,40	Erbl. Ritterach.-Pfdbr.	3½	99,10
Leipzig-Dresd. Pr. v. 1866	4	102,50	Credit-Verein Pfdbr.	4	—

Bank- und Credit-Actien.

Allg. D. Credit-Anst. Leipzig	175,—	Leipziger Bank	—
Chemnitzer Bankverein	—	Oberlausitzer Bank	—
Dresdner Credit-Anstalt	134,—	Sächsische Bank	117,80
Dresdner Bank	141,—	Sächs. Bankgesellschaft	—

Eisenbahn-Prioritäten.

Aussig-Teplitz 4½proc.	102,90	Kaschau-Oderberg	—
Böhm. Nordbahn 5proc. Gold	—	Lemberger, steuerfrei	—
Buschtiehrader I.—III. Em.	102,50	do. steuerpflichtig	—
do. 4½proc. Gold	—	Mährische Grenzbahn	—
Dux-Bodenbacher	—	do. Schles. Centralb.	—
do. do. 1871	—	Oesterr. Nordwestbahn	—
do. do. 1874 Gold	—	do. do. Lit. B	—
Galiz. Carl-Ludwigb. 4proc.	—	Pilsen-Priesen 4proc.	92,50
Kronprinz-Rudolfbahn	—	Prag-Dux 4proc. Gold	—
do. Salzkammerg. 4% Gold	—	do. 5proc. Gold	—

Industrie-Actien.

Bautzen. Brauerei u. Mälzerei	—	Chem. Werke-M.-F. (Zimm.)	100,—
Bayerisches Brauhaus	—	do. Werke-M.-F. Vulkan	32,—
do. Stamm-Prior.	—	Dampf u. Sp.-Masch.-F. Wiede	78,—
Braunschw. Nat.-Brauerei	188,50	D. Werkzg.-M.-F. (Vorm.-Act.)	60,25
Braunschw. Br. Streitberg	—	Germania (vorm. Schwalbe)	109,75
Brunner Brauerei	108,—	Lauchhammer convertirte	109,75
Erste Culmbacher Exportbr.	452,—	Lausitzer M.-F. (Petzold)	—
Culmbacher „Rizzi"	148,—	Maschin.-Bau-Anst. Golzern	181,—
Felsenkeller-Brauerei	508,—	Meissn. Eiseng. u. M.-B.-A.	90,—
Consol. Feldschl.-Br. Pr.-A. A	97,—	Nähm.-Fabr. Seidel & Naum.	205,—
do. do. B	96,—	Sächs. Gussstahlf. z. Döhlen	104,—
Gambrinus-Brauerei	77,—	do. Masch.-Fabr. (Hartm.)	150,—
Geraer Bierbrauerei	47,50	do. Stickmasch. (Kappel)	118,90
Greizer Vereinsbrauerei	146,—	do. Webst.-Fabr. (Schönh.)	193,—
Hofbrauhaus Vorz.-Act. I	104,25	Werkz.-M.-Fab. Union (Diehl)	50,—
do. do. II	104,25	Zett. Masch.-F. (Kiessler & Co.)	220,—
Lichtenfels Bayer. Bierbr.	156,—	Zwick. M.-F. (Brodtkühler)	78,80
Meissner Felsenkellerbr.	145,—	Blan. Tüll- u. Kettenfabrik	35,—
Münchshof Culmb. Exportbr.	140,50	Chemnitzer Actienspinnerei	150,—
Nürnberger Brauerei	81,—	Chem. Act.-Färb. (Körner)	70,50
Plauen'scher Lagerkeller	—	Geraer J.-Sp. u. W. Pr.-A. Lit. A	181,50
Consol. Feldschlösschen	79,—	do. do. do. B	138,—
Kleier Brauerei	151,—	Deutsche Thonr. u. Cham.-F.	132,—
Löbauer Brauerei	145,50	Dresdner Malzfab. v. F. König	104,—
Mainzer Schöfferhof	151,—	do. Nähm.-Zwirnfabrik	69,—
Reisewitzer Brauerei	247,—	do. Presch.-Kornspr.-F.	212,25
Schloss-Chem. A.-Lagerb. Br.	500,—	Hotel Bellevue	102,50
Societäts-Brauerei	300,—	Hotel-G. Münch. (4 Jahresz.)	—
Ver. Frankfurter Brauereien	75,—	Leder-Mil.-Effect.-F. (Thiele)	288,50
		Leim. E.-A.-G. (A. Uhlmann)	—
Continental-Pferdebahn	113,75	Mech. Kratzenfab. Mittweida	190,—
Deutsche Strassenbahn-Ges.	108,75	Meissn. Ofen- u. Cham.-Fabr.	190,—
Tramw. Co. of Germ. (grosse)	128,—	Oberlausitzer Jutespinnerei	80,—
(Dresd. u. Hann.) (kleine)	128,—	Pirnaer Malzfabrik	138,—
„Kette" Deut. Schleppsch.-G.	90,50	Sächs. Holzindustr. Rabenau	—
Sächs.-Böhm. Dampfschiff.	231,—	do. Kammg.-Spinn. (Schelg.)	90,—
		do. Lederindustrie (Beck)	—
Chemnitzer Papierfabrik	135,—	do. do. (Gemmech.)	8,50
Dresdner Papierfabrik	118,50	do. Nähfäd.-F. (Hertzenreich)	68,—
Hasenthaler Masch.-Papierf.	—	do. Ol.- u. Ch.-F. (K. Teichert)	—
Niederschlemaer Holzstoff	—	Tapp.- u. Möbelst.-Fbr. (Hausa)	58,50
Penigser Patent-Papierfabrik	103,25	Schls. Cem.-F. (Groschowitz)	—
Sebnitzer Papierfabrik	50,50	Verein. Bautz. Glashütten	42,50
Thode'sche Papierfabrik	69,25	do. Dresdn. Strohstoff-F.	69,50
Ver. Bautzner Papierfabrik	126,50	Wüstenbrander Act.-Spinnerei	98,50
Weissenborner Papierfabrik	128,—	Wurzener Teppich- u. V.-F.	25,—

Bergbau-Actien.

Hänichen. Steinkohlenb.-V. . . . . 90,—

Berlin, 28. Februar. Wechselnotirungen.

Amsterdam kurz	168,35	Paris kurz	81,25
do. lang	166,80	do. lang	80,95
Brüssel kurz	81,20	Wien kurz	163,40
do. lang	80,85	do. lang	162,70
Italien kurz	70,10	Petersburg kurz	218,75
London kurz	20,44½	do. lang	215,25
do. lang	20,37½	Warschau kurz	217,10

Frankfurt a. M., 28. Februar. Nachmittags 2 Uhr 30 Min.

Londoner Wechsel	20,45½	Böhmische Westbahn	319
Pariser Wechsel	81,25	Gotthardbahn	164,80
Wiener Wechsel	163,45	Lübeck-Büchener Eisenb.	141,—
3proc. Reichs-Anleihe	87,—	Mainzer	119,50
Unif. Egypter	103,20	Mittelmeerbahn	78,80
Italiener	73,90	Lombarden	89⅞
5proc. consol. Mexikaner	59,70	Franzosen	396
Oesterr. Silberrente	79,90	Raab-Oedenburg	42⅝
do. 4½proc. Papierrente	80,—	Berliner Handelsgesellsch.	131,80
do. 4proc. Goldrente	97,90	Darmstädter	137,—
do. 1860er Loose	123,—	Disconto-Commandit	183,50
5proc. portug. Anleihe	21,90	Dresdner Bank	137,—
5proc. amort. Rumänier	99,—	Mitteldeutsche Credit	95,90
4proc. russische Consols	—	Oesterreich. Creditactien	297⅛
II. Orient-Anleihe	66,70	Reichsbank	153,40
4proc. Spanier	62,90	Bochumer Gussstahl	133,10
5proc. serb. Rente	64,40	Dortmunder Union conv.	60,90
Serbische Tabakrente	64,40	Harpener Bergwerk	130,10
conv. Türken	22,—	Hibernia	117,—
4proc. ungar. Goldrente	94,—	Laurahütte	126,70
4proc. ungar. Kronenrente	91,60	Westeregeln	146,—

Fest. — Privatdiscont 1⅝. — Nach Schluss der Börse: Creditactien 298⅛, Disconto-Commandit 183,50, Franzosen 396¾.

Frankfurt a. M., 28. Februar. (Abendbörse.)

Credit	299⅛	Berliner Handelsgesellsch.	132,00
Franzosen	396⅞	Dresdner Bank	138,20
Lombarden	90⅛	Darmstädter Bank	137,90
Gotthardbahn	164,90	Laurahütte	126,—
Schweizer Centralbahn	117,10	Gelsenkirchen	148,20
Schweizer Nordostbahn	108,—	Harpener	130,90
Berliner Disconto	183,80	Bochumer Gussstahl	133,20

Tendenz: Fest.

Breslau, 28. Februar. (Schluss-Course.)

Neue 3proc. Reichsanleihe	—	Kattowitzer	137,75
3½proc. Landsch. Pfandbriefe	98,00	Oberschlesische Eisen	70,50
Consolidirte Türken	22,25	Oberschl. Portland-Cement	98,—
Türken-Loose	97,50	Oppelner Cement	113,50
4proc. ungar. Goldrente	94,10	Kramsta	131,—
4proc. ungar. Kronenanl.	91,40	Schles. Cement	146,—
Breslauer Discontobank	99,—	Schles. Zink	—
Breslauer Wechslerbank	99,—	Laurahütte	125,75
Creditactien	298,—	Vereinigte Oelfabriken	88,50
Schles. Bankverein	112,—	Oesterr. Banknoten	163,25
Giesel-Cement	98,75	Russ. Banknoten	218,60
Donnersmark	100,75	Bresl. elektr. Strassenbahn	124,75

Tendenz: Sich befestigend. Italiener 73,75

Wien, 28. Februar, 12 Uhr 35 Min.

Ungar. Creditactien	421,50	Oesterr. Kronen-Anleihe	97,70
Oesterr. Creditactien	365,25	Ungar. Kronen-Anleihe	96,15
Franzosen	374,50	Marknoten	61,20
Lombarden	107,—	Napoleons	9,94
Elbethalbahn	242,50	Bankverein	130,70
Oesterr. Papierrente	98,37½	Tabakactien	—
Ungar. 4proc. Goldrente	117,60	Länderbank	230,90

Tendenz: Fest. Türk. Loose 63,95. Buschtiehrader B —,—

Wien, 28. Februar. (Schluss-Course.)

Oesterr. 4½proc. Papierrente	98,12½	Ferdinand-Nordbahn	2950,—
do. Silberrente	98,15	Franzosen	374,—
do. Goldrente	120,30	Lemberg-Czernowitz	275,—
do. Kronenrente	97,70	Lombarden	108,00
4proc. ung. Goldrente	117,65	Nordwestbahn	232,50
Ungar. Kronenrente	96,00	Pardubitzer	186,50
Oesterr. 1860er Loose	146,—	Alpine Montan	59,95
Türkische Loose	63,60	Tabak-Actien	—
Anglo-Austr.	159,—	Amsterdam	102,65
Länderbank	256,—	Deutsche Plätze	61,15
Creditactien	366,25	Londoner Wechsel	125,10
Unionbank	301,50	Pariser Wechsel	49,75
Ungarische Credit	420,25	Napoleons	9,93½
Wiener Bankverein	131,50	Marknoten	61,15
Böhmische Westbahn	393,—	Russ. Banknoten	1,33¾
do. Nordbahn	—	1860er Bulgaren	119,35
Buschtiehrader Eisenb. B	452,50	Silbercoupons	100,—
Elbethalbahn	242,50		

Auf Platzkäufe und Hamburger Deckungen sehr fest, Bankpapiere und Staatsbahnactien lebhaft steigend, schliesslich ruhiger.

Paris, 28. Februar, Nachm. 12 Uhr 25 Min.

3proc. Rente	98,97½	III. Orientanleihe	69,90
4proc. Anleihe	105,97½	Suezcanal-Actien	2792,—
Italiener	73,50	Ottomanbank	609,00
Franzosen	993,75	Spanier äussere Anleihe	63,50
Lombarden	—	Rio Tinto	365,—
Türken	24,15	3proc. Portugiesen	—

Tendenz: Fest. Neue Russen 84,80

Petersburg, 28. Februar.

Wechsel auf London	94,—	Petersburger Disconto-Bank	484
Wechsel auf Berlin	46,05	Warschauer Disconto-Bank	—
Wechsel auf Amsterdam	—	Petersburger Intern. Bank	552
Wechsel auf Paris	37,32½	Russ. 4½% Bodencreditpfbr.	156¼
Russische II. Orientanleihe	102⅞	Grosse Russische Eisenbahn	275
do. III. Orientanleihe	102⅞	Russ. Südwestbahn-Actien	113⅞
Russ. Bank f. ausw. Handel	375		

Rio de Janeiro, 27. Februar. Wechsel auf London 9⅞.

Buenos-Ayres, 27. Februar. Gold 351,—.

Schifffahrt.

Wasserstände am 28. Februar.

Dresden — 0,82 (Woche 0,40). Bautzen + 0,84 (Woche 0,38).
Magdeburg + 1,35 (Fall 0,01). Calbe + 1,06 (Woche 0,06).
Trotha + 2,12 (Woche 0,0).

Eingetroffen: In Lissabon 27/2 der Nord. Norddeutsche Lloyd-Dampfer „Brasil" von Brasilien; in Portland 26/2 der Allandampfer „Mongolian" von Liverpool; in New-York 27/2 der Cunarddampfer „Aurania", der Amerikandampfer „Berlin".

Schiffsbericht von Heinr. Meisterburg, Spediteur in Hamburg. Angekommene Schiffe am 27. Februar: „Flamingo" von Hull, „Kong Harald" von Norwegen, „Ida" von Norwegen, „Portugal" von Portugal, „Planet" von London, „Gaditor" von Spanien, „Alma Woermann" von Westafrika, „Sorgente" vom Mittelmeer, „Wilhelm Dalmann" von der Levante; am 28. Februar: „Drente" von Holland, „Minerva" von London.

Abgegangene Schiffe am 27. Februar: „Malaga" nach dem Mittelmeer, „Northumbria" nach Grimsby, „Sam. Knight" nach West-Hartlepool, „Spurman" nach Hull, „Vesta" nach Amsterdam, „Roland" nach London, „Pegasus" nach London, „Pallas" nach London, „Lapland" nach Liverpool, „Cortes" nach Spanien, „Douro" nach Portugal.